



Es geht um die Zukunft der Stadt: Zum ersten öffentlichen Werkstattabend "Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schönebeck bis 2030" (INSEK) waren am Donnerstag, 29. September 2016, neben der Verwaltung, mehreren Stadträten und dem prozessbegleitenden Büro für urbane Projekte aus Leipzig immerhin neun Bürgerinnen und Bürger ins Stadtwerkehaus gekommen. Nachdem der Baudezernent Guido Schmidt die Anwesenden begrüßt, die Frage "Wo wollen wir hin?" gestellt sowie die Bürger für die großen Zukunftsthemen der Stadt sensibilisiert und zur Beteiligung aufgerufen hatte, stellten Andreas Paul und Christiane Kornhaß vom Leipziger Büro eingangs die Inhalte, Aufgaben, Ziele sowie Entwicklungsthemen des INSEK-Werkstattabends vor. Unter der Überschrift ...



"Lebensgefühl, Menschen und Bedarfe - Stadtvision 2030" wurden an insgesamt vier Tischen sachliche Ziele für Schönebeck diskutiert. Es wurden u.a. Themen besprochen, die Lebensqualität, soziale Sicherheit und das Miteinander positiv beeinflussen. An diesem Leitbildprozess beteiligten sich gestern insgesamt 33 Teilnehmer(innen). Anhand von strukturellem und sich inhaltlich durchdringendem Kartenmaterial wurden u.a. folgenden Fragen besprochen: Für wen ist Schönebeck 2030 eine Heimat?, Wofür steht Schönebeck?, Was macht Schönebeck heute aus?, Was sind die größten Qualitäten?, Welche Personengruppen leben in der Stadt?, Welche Personengruppen müssen bis 2030 verstärkt berücksichtigt werden?, Wem soll Schönebeck 2030 was bieten?, Wo müssen Prioritäten gesetzt werden?.



Diese und weitere Fragen wurden offen diskutiert und



~~Einige der diskutierten Themen sind:~~



~~Einige der diskutierten Themen sind:~~